

Zusammenfassung der Workshops

Moderator/innen:

Claudia Jörg, Dr. Marius Melzer, Ida Ott, Dr. Robert Rupp, Doris Hormel,
Sibel Soyer, Dr. Maximilian Kern

Förderer des Netzwerks BGM Rhein-Neckar:



BARMER



IKK classic

pronova **BKK**
Partner für Ihre Gesundheit

R+V
BETRIEBSKRANKENKASSE

WS 1 „Arbeitsschutz und Gesundheit in kleinen und mittleren Unternehmen – Praxisaustausch über Erfahrungen vor und während der Corona-Krise“

Was ist die wichtigste Erkenntnis, die Sie aus dem Workshop mitnehmen?

- Digitale Gesundheitstage hört sich gut an!
- Wertschätzung durch Führungskräfte führt auch gut durch Krisen
- gute und wertschätzende Kommunikation mit den Mitarbeitern
- Interessant der Austausch auch einmal von kleineren Betrieben zu hören. So viele individuelle Ideen, die man übernehmen kann.
- Vermittlung von kreativen Ideen zu Bewegungsthemen waren die Wünsche meiner Kunden in den Firmen

WS 2 „Nudging im BGM – Vertiefung und Austausch über Einsatzmöglichkeiten und Chancen in der Praxis“

Was ist die wichtigste Erkenntnis, die Sie aus dem Workshop mitnehmen?

- Das Thema Nudging wieder mehr mit in die BGM Planungen einbeziehen
- Role models beim BGM nutzen
- Nudging als Methode für BGM aber auch bei anderen Themen anwenden
- nicht nur das BGM-Angebot ist entscheidend - das wie und die Kommunikation der Angebote entscheiden über die Inanspruchnahme und den Erfolg
- Nudging klingt gut, in der Realität ist es komplexer
- Die Methode fördert die Kreativität und Listigkeit der BGMler
- Nudging ist ein bisschen wie Guerilla-Marketing :-)
- Haltung der GF oder der HR zu Nudging wichtig, wie wird das nach außen transportiert?
- positive Formulierung wichtig, als Gewinn darstellen
- z.T. sind Nudges unterbewusst beim BGF schon im Einsatz

WS 3 „BGM-Ziele erreichen und Hürden ressourcenorientiert meistern – Impulse und Strategien aus dem Heidelberger Kompetenztraining zur Entwicklung mentaler Stärke“



Was ist die wichtigste Erkenntnis, die Sie aus dem Workshop mitnehmen?

- Wichtigste Erkenntnis = Visualisierung! :)
- Wichtigste Erkenntnis: Was ich alles durch reine Vorstellung beeinflussen kann und die einfach nachzuvollziehende Übung mit der Drehung
- Danke :-) meine Erkenntnis: an sich glauben und sich was zutrauen. Danach Schritt für Schritt umsetzen
- Ziele formulieren, visualisieren und die Macht des Unterbewusstseins nutzen...das Gehirn auf ein erfolgreiches Ergebnis programmieren...
- Sehr konkrete und relativ einfach umzusetzende Techniken können einen großen Effekt haben - und dass man nie Emotionalität vergessen darf
- Ziele mental visualisieren und erlebbar machen, Sinne nutzen
- Wie wichtig es ist sich die Ziele auch vorzustellen - bzw. wie es sich anfühlt, wie es ist ein Ziel erreicht zu haben
- Ich nehme die Wichtigkeit der Visualisierung des erreichten Ziels durch Mentaltraining (mit der Einbindung von allen Sinnen) mit und welche Stärke/Kraft/Motivation hiermit verbunden ist.

WS 4 „Interkulturelles Betriebliches Gesundheitsmanagement – wie gelingt eine kultursensible Ansprache und Einbindung aller Beschäftigten?“

Was ist die wichtigste Erkenntnis, die Sie aus dem Workshop mitnehmen?

- Besondere Bedeutung von Vertrauens- und Beziehungsarbeit
- Kultursensibles BGM braucht unter Umständen "länger", denn Vertrauensarbeit ist hier noch wichtiger und braucht evtl. mehr Zeit
- Vertrauen hat besondere Bedeutung
- Danke für das Hintergrundwissen und die Tipps z.B. Vertrauenspersonen als Gesd.mentoren
- Bewusstsein schaffen über die anderen Gesundheitssysteme im Herkunftsland, welche sich u.a. auf die Inanspruchnahme der Präventionsangebote auswirken kann. Sowie der Begriff "kulturelle Andersartigkeit"
- Es braucht eben einen oder mehrere Kümmerer, Lotsen, die Hilfestellung geben u. auf die verschiedenen Situationen bzw. Umstände eingreifen können. Lotsen, die die Leute abholen ...
- vielfältige Angebote die unterschiedliche Kulturen ansprechen
- Sprache als essenzieller Faktor für einen grundlegenden Zugang zu gelingenden interkulturellen BGM Angeboten
- Unterschiedliche Einstellung zu gelebter Prävention
- Personenbezogene Kommunikation als Schlüssel

WS 5 „Vom virtuellen Gesundheitstag bis zur digitalen BGM-Plattform: Austausch über Erfahrungen und Learnings im Einsatz digitaler BGM-Angebote“

Was ist die wichtigste Erkenntnis, die Sie aus dem Workshop mitnehmen?

- Präventionsbudget ist eine super Idee!
- Einfach mal mit etwas beginnen.
- Challenges mehr nutzen
- Challenges auch für uns ein Thema aber auch da gibt es viele Angebote.
- Die Herausforderungen sind bei anderen Firmen / Institutionen ähnlich ...
- Technisch unkomplizierte Angebote und ein Budget wäre auch nicht schlecht.

Vielen Dank!

Ihr Netzwerk „BGM Rhein-Neckar“

www.m-r-n.com/bgm